

und Haushalten. Der Begriff Agrarkraftstoff bzw. Agrardiesel bezeichnet demnach eine Untergruppe der Biokraftstoffe.

Das Inverkehrbringen von Biokraftstoffen erfolgt in Österreich seit Oktober 2005 in erster Linie durch eine Beimischung von etwa 4,7 % Volumenprozent Biodiesel zu Diesel. Seit Oktober 2007 wird zusätzlich Bioethanol fossilen Benzinkraftstoffsorten in ähnlichem Umfang beigefügt. 2007 wurden in Summe 370.046 Tonnen Biodiesel, 20.400 Tonnen Bioethanol sowie knapp 18.000 Tonnen Pflanzenölkraftstoff in Verkehr gebracht, und damit eine auf das gesamte Jahr bezogene Substitution von 4,23% (gemessen am Energieinhalt) erreicht.

In der Anfang des Jahres 2008 vorgelegten Richtlinie des Europäischen Parlaments und der Rates zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen wird ein Zielwert von 10% (gemessen am Energieinhalt) Biokraftstoffanteil bis 2020 vorgesehen. In Österreich soll (lt. Regierungsprogramm) 2010 10%, 2020 bereits 20% aller Kraftstoffe aus alternativen Quellen stammen.

Bilanzierung von Biokraftstoffen

Die Verbrennungsemissionen aus biogenen Kraftstoffen bzw. biogenen Anteilen in Fertigprodukten werden gemäß internationalen Vorgaben zur Erstellung von Treibhausgasinventuren CO₂-neutral bilanziert. Die CO₂Emissionen aus der Verbrennung von Biokraftstoffen scheinen somit in der Österreichischen Luftschadstoffinventur nicht auf. Anfallende Emissionen aus Anbau und Verarbeitung von Biokraftstoffen sind in den Sektoren Landwirtschaft bzw. Industrie jedoch enthalten und werden jenen Ländern zugeordnet, in denen der Anbau sowie die Produktion stattfindet. Für eine gesamthafte Beurteilung von Biokraftstoffen ist eine Berücksichtigung sämtlicher vorgelagerter Emissionen (auch im Ausland) eine notwendige Voraussetzung.

Die Genauigkeit dieser Berechnungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab. Um Treibhausgasbilanzen erstellen zu können sind folgende Faktoren von zentraler Bedeutung:

- Art der eingesetzten Kraftstoffe
- Herkunft der Rohstoffe: aus Österreich, Import von Rohstoffen bzw. Halb-/Fertigprodukten
- Art der Biokraftstoffproduktion (Anlagentypen, Anlagengrößen, Anlagenstandorte)
- Eventuelle Landkonvertierung
- Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Strukturen/Praktiken
- Substitutionseffekte der Koppelprodukte
- Wechselwirkungen zwischen Sektoren